

Für Toleranz und Verantwortungsbewusstsein

»Gewalt an den Schulen, Jugendkriminalität, Alkoholexzesse... Fast täglich konfrontieren uns die Medien mit diesen Themen. Wir sind verwundert, irritiert, schockiert. Was geschieht mit unseren Familien, den Keimzellen der Verantwortung füreinander, der Freundschaft, der sozialen Kompetenzen, der Gesellschaftsfähigkeit? Sind nicht unsere Kinder die Garanten für das Fortbestehen unserer Gesellschaft? Sollte nicht die Jugend mutig und froh nach vorne blicken? Ist nicht jeder junge Mensch ohne Zukunft einer zu viel? Was läuft schief?«

So lautet der Einleitungstext zum aktuellen Musical des Komponisten Kurt Gäble und des Texters Paul Nagler, das am 21. Juli in Kirchheim/Teck uraufgeführt wird. Nach »Freude« und »Franziskus« widmet sich das Erfolgsduo eben dieser angesprochenen Thematik. »W.I.R.« ist im Musikverlag Rundel erschienen.

Von Wut zu Hoffnung

In ihrem Werk für Blasorchester, Rockband, zwei Gesangssolisten und einen Chor stehen eine alleinerziehende Mutter und ihr Sohn vor dem Scherbenhaufen ihrer Beziehung. Die Gesellschaft (Chor) wirft ihr vor, ihr Sohn sei ein Krimineller, ein Rowdy und Schläger. Die Mutter stellt den Sohn zur Rede. Der rastet komplett aus und gibt ihr die Schuld dafür, dass der Vater ihn allein gelassen habe. Seine Anklage und die schrillen Einwürfe der

Gesellschaft, Medien, Werbung – dargestellt durch den Chor – treiben sie in die Verzweiflung. Erst ihr Zusammenbruch lassen den Sohn die jahrelange Überforderung seiner allein gelassenen Mutter erkennen. Er geht auf sie zu. Die Wut vergeht. Hoffnung breitet sich aus.

Auftrag der Bläserjugend

Das Musical »W.I.R.« ist eine Komposition, die die Bläserjugend aus Anlass ihres 30-jährigen Bestehens bei dem schwäbischen Komponisten Kurt Gäble und dem Texter Paul Nagler in Auftrag gegeben hat. Mit dem Jugendblasorchester der Stadtkapelle Kirchheim und Chören aus Kirchheimer Schulen sowie einer Rockband des Popcollege Fellbach darf man auf die Uraufführung gespannt sein. Die Gesamtleitung des Projekts obliegt der bewährten Stabführung des Stadtmusikdirektors Harry D. Bath, die Chöre werden von Bertram Schattel und Walter Pech geleitet.

Die Thematik und auch die Inszenierung des Musicals spiegeln zudem eindrucksvoll die Ideale des Auftraggebers, der Bläserjugend Baden-Württemberg, wider. Geschäftsführer Georg Lernbaß führt es aus: »Wir wollen auch zeigen, dass Blasmusik nicht gleich Blasmusik ist. Die Aufführungen müssen nicht alle 08/15 sein – wir wollen zeigen, was alles möglich ist.« Und das Musical ist in der Tat ein Paradebeispiel dafür, was an Kooperationen möglich ist. Immerhin konnten



Kurt Gäble (rechts) und Paul Nagler beim Studium der Partitur. »W.I.R.« ist ein weiteres Projekt des Erfolgsduos. Foto: Härtel

die Verantwortlichen einen Musikverein, zwei Schulen und das Popcollege für dieses Projekt engagieren und vor allem begeistern. Natürlich – das bleibt aufgrund der großen Anzahl an Mitwirkenden nicht aus – ist es auch ein größerer Aufwand, ein Blasorchester, zwei Chöre von Schulen, eine Rockband sowie Gesangssolisten unter einen Hut zu bringen. Doch das Ergebnis ist nur zuerst mehr Arbeit. Den Lohn werden die Beteiligten dann später in Kirchheim/Teck ernten.

Musikalische Vielfalt

Mit diesem Musical bzw. solchen und ähnlichen Projekten zeigen die Beteiligten (und somit auch die Bläserjugend Baden-Württemberg), welche musikalische Vielfalt in den Musikvereinen des Landes vorherrscht. Die in den Orchestern bestehende musikalische

Praxis erschöpft sich beileibe nicht in der Pflege des traditionellen Blasmusikrepertoires, sondern deckt ein weitaus größeres musikalisches Spektrum ab: von sinfonischer und neuer Musik bis hin zu Jazz, Musical und populärer Musik.

Auch inhaltlich transportiert das aufgeführte Werk die Ideale und Ideen der Bläserjugend und der Musikvereine im Land. Denn in den Musikvereinen wird tagtäglich gelebt, was die Gesellschaft wünscht und einfordert: Engagement, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist, aufeinander hören, Toleranz, Disziplin, Konsequenz und Zuverlässigkeit, Sensibilität für Kultur und vieles mehr. Musikvereine bieten eine sinnvolle Beschäftigung für junge Menschen und leisten damit einen wichtigen gesellschaftlichen Dienst. red

W.I.R. musical
Für Blasorchester, Rockband & Solosänger und Chor
Musik: Kurt Gäble
Text: Paul Nagler
RUNDL

Übrigens...

... das Musical »W.I.R.« von Kurt Gäble und Paul Nagler ist nur ein Höhepunkt von vielen, die im Rahmen des Jubiläums der Stadtkapelle Kirchheim/Teck präsentiert werden. Am selben Tag beispielsweise findet in Zusammenarbeit mit der Bläserjugend Baden-Württemberg ein Wettbewerb für Jugendblasorchester und Jugend-Auswahlorchester statt. Vor der Uraufführung von »W.I.R.« wird das Preisträgerkonzert des Wettbewerbs stattfinden.

Weitere Informationen:

www.bjw.de, www.staka175.de, www.wir-musical.de

Wettbewerb und Rockmusical

Stadtkapelle Kirchheim: Am 21. Juli veranstaltet die Bläserjugend Baden-Württemberg in Kirchheim unter Teck zum dritten Mal einen Wettbewerb mit attraktiven Preisen. Mit diesem Wettbewerb für Jugendblasorchester feiert die Bläserjugend Baden-Württemberg ihr 30-jähriges Bestehen und die Stadtkapelle Kirchheim unter Teck ihr 175-jähriges Jubiläum. Die Schirmherrschaft haben Staatssekretär Georg Wacker sowie Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker übernommen. Der

Festakt mit Preisträgerkonzert wird um 19 Uhr auf dem Rollschuhplatz stattfinden. Dort steigt tagsüber die Veranstaltung »Querbeet« mit Bewirtung und Rahmenprogramm, wie Ska- oder Platzkonzerte der teilnehmenden Jugendorchester.

Das Highlight ist die Uraufführung des Musicals W.I.R. für Chor, Rockband und Blasorchester von Kurt Gäble (Musik) und Paul Nagler (Text), einer Auftragskomposition der Bläserjugend Baden-Württemberg.

W.I.R. musical

Für
Blasorchester
Rockband
2 Solosänger
und Chor

Musik: Kurt Gäble
Text: Paul Nagler

RUNDEL

Wut
werte
wissen
weg
wahn
wahrheit
weite

irrtum
integration
intrige
isolation
ideale
illusion

reue
regeln
ruhe
reiz
rage
rebellion
recht
respekt
richtung

Der Text des Musicals befasst sich mit schwierigen Themen wie Gewalt an Schulen, Jugendkriminalität, Alkoholexzesse, mit denen die Medien die Menschen täglich konfrontieren. In dem Stück stehen eine alleinerziehende Mutter und ihr Sohn vor dem Scherbenhaufen ihrer Beziehung. Seine Anklage und die schrillen Einwürfe von Gesellschaft, Medien, Werbung – dargestellt durch den Chor – treiben sie in die Verzweiflung. Erst ihr Zusammenbruch lassen den Sohn die jahrelange Überforderung seiner allein gelassenen Mutter erkennen – er geht auf sie zu, die Wut vergeht und Hoffnung breitet sich aus.



Kurz-Musical mit Blas- und Rockmusik

Rund 1600 Besucher erlebten an drei Abenden in der Verbandshalle Erkheim (Unterallgäu) die Aufführung des neuen Kurz-Musicals „W.I.R.“ von Kurt Gäble (Musik) und Paul Nagler (Text). Die Buchstaben stehen für viele Begriffe, darunter etwa Werte, Ideale, Reflexion. Erzählt wird der Konflikt einer alleinerziehenden Mutter, die mit ihrem „schwierigen“ Sohn Probleme hat. Das Stück vereint stimmig Blas- und Rockmusik. Zu den 121 Mitwirkenden gehörten die Laub'ner Blasmusik, eine Rockband, Chor, Solisten und eine Kindergruppe.

Text/Foto: Hans Honold